

Landkreis Günzburg

13.12.2019

Eine Adventfeier gegen die Einsamkeit in Günzburg



Musik gehört zur Adventfeier im Günzburger Kolpingsaal natürlich dazu. Und die Gruppe Die Vielsaitigen, eine Gruppe innerhalb der Seniorengemeinschaft, musiziert mit Tischharfen. Dank der Unterlegnoten kann dabei auch mitmachen, wer keine Noten lesen kann.

Viele ältere Menschen verbringen den Alltag alleine. Vor Weihnachten ist das besonders bitter. Zumindest einen Tag lang sollte das in Günzburg geändert werden.



Von [Christian Kirstges](#)

Als der Vorsitzende der Kolpingsfamilie [Günzburg](#) bei der Begrüßung in die Runde fragt, wer denn später gerne einen Glühwein haben will, gehen nur ein paar Hände zaghaft nach oben. Macht nichts. Erhard Kratzel verspricht, dass jeder, der einen mag, auch einen bekommt. Als es kurz darauf darum geht, bei Liedern wie „Wir sagen euch an, den lieben Advent“ oder „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ mitzusingen, sind die Senioren im Saal an der Straße Am südlichen Burgfrieden in Günzburg nicht mehr so zurückhaltend.

Alle haben ein Blatt mit den Texten vor sich. Viele nehmen es aber nicht her, schließlich haben sie im Laufe der Jahrzehnte ihres Lebens die Lieder oft gesungen. Und darum geht es: An diesem Nachmittag wollen die Kolpingsfamilie Günzburg und die Seniorengemeinschaft Landkreis Günzburg ein Stück Geborgenheit geben. In erster Linie für ältere Menschen, die ansonsten ihren Alltag meist alleine bestreiten müssen.

Der Nikolaus-Besuch weckt Erinnerungen an früher

Es ist ein Experiment, sagt die Vorsitzende der Seniorengemeinschaft, Waltraud Stricker. Wie jeden Donnerstag gab es zunächst den Mittagstisch, der für einen kleinen Betrag im Kolpingsaal serviert wurde, und an dem mittlerweile 60 bis 70 Senioren teilnehmen (wir berichteten). „Ich war aber skeptisch“, sagt sie, „ob akzeptiert wird, dass wir die Spielerunde am Nachmittag zugunsten der Adventfeier ausfallen lassen.“



Musik gehört zur Adventfeier im Günzburger Kolpingsaal natürlich dazu. Und die Gruppe Die Vielsaitigen, eine Gruppe innerhalb der Seniorengemeinschaft, musiziert mit Tischharfen. Dank der Unterlegnoten kann dabei auch mitmachen, wer keine Noten lesen kann.
Bild: Bernhard Weizenegger

Doch der Blick in den vollen Saal zeigt: Es wird akzeptiert. Denn bei vielen sei die letzte Advent- beziehungsweise Weihnachtsfeier schon lange her. Hier bringt nun der Nikolaus Geschenke, um die musikalische Gestaltung kümmern sich die Gruppe Die Vielsaitigen, Helmut Gollmitzer sowie das Ehepaar Ruttensteiner. Gerade dass der Heilige Nikolaus kommt, sei für viele immens wichtig, weiß Stricker. „Es sind Erinnerungen an früher.“

Seit Oktober 2016 gibt es das Mittagessen gegen die Einsamkeit

Begeistert von diesem Angebot ist beispielsweise eine 83-Jährige aus Günzburg, die aber nicht möchte, dass ihr Name hier geschrieben wird. „Es ist eine wunderschöne Gemeinschaft.“ Seit ihr Mann vor fünf Jahren gestorben ist, lebt sie allein, „aber ich bin noch rüstig und fit“. Sie habe „die beste Nachbarschaft“ und einen großen Bekanntenkreis, deshalb sei sie zwar allein, aber nicht einsam. Am Mittagessen nehme sie nicht teil, habe aber nur Gutes darüber gehört. Eine 73-Jährige, die ebenfalls in Günzburg wohnt und ebenfalls ihren Namen nicht nennen mag, kommt hingegen jeden Donnerstag zum Mittagessen.

Seit Oktober 2016 gibt es dieses Angebot hier inzwischen, seit zwei Jahren ist die Frau dabei. Meist müsse sie allein zu Hause essen, deshalb sei es umso schöner, hier in geselliger Runde zu sein. Erst kürzlich war sie zudem mit der Kolpingsfamilie auf dem Weihnachtsmarkt von Bad Hindelang, insgesamt zehn Personen waren dabei. „Ich habe hier schon Freundschaften geknüpft“, erzählt sie. Sie sei zwar oft bei ihren Kindern, aber da diese nun einmal arbeiten müssten, verbringe sie ihren Alltag meist allein. Umso mehr freut sie sich über das Angebot, das es jeden Donnerstag hier gibt.



Musik gehört zur Adventfeier im Günzburger Kolpingsaal natürlich dazu., etwa mit dem Ehepaar Ruttensteiner.

Bild: Bernhard Weizenegger

Manch einer schließt genießend die Augen

An diesem Nachmittag gibt es bei der ersten Adventfeier ihrer Art im Günzburger Kolpingsaal nicht nur viel Musik und Lieder – bei denen mancher genießend die Augen schließt –, sondern auch Kaffee und Kuchen. Am wichtigsten aber ist, betont Waltraud

Stricker von der Seniorengemeinschaft, dass dabei auch genug Zeit bleibt, damit sich die Männer und Frauen unterhalten können.

Davon macht auch eine 82-Jährige gerne Gebrauch, die seit einem guten halben Jahr jeden Donnerstag hierher kommt. In der Zeitung habe sie von dem Angebot gelesen, und seither sei sie regelmäßig dabei. Erst im April sei sie von der Schwäbischen Alb nach Günzburg gezogen, weil ihr Mann hier in einem Pflegeheim ist. Außer ihrem Sohn habe sie noch niemanden in der Stadt gekannt, während des Essens zu Hause habe ihr die Ansprache gefehlt. Sie möchte neue Kontakte knüpfen, und geht deshalb auch zum Seniorentanz nach Offingen.

Waltraud Stricker freut sich sehr, dass der Mittagstisch und nun auch diese Adventfeier so gut ankommen. Aber einen Wunsch hat sie durchaus: mehr Helfer. „Die können wir immer gebrauchen.“